

27.000 Katholiken in Bewegung setzen

Am 22. September 2019 ist es soweit. Die drei Pfarreien St. Franziskus, Ss. Mauritius-Maria Magdalena und Heilig Kreuz werden zusammengelegt. Über 27.000 Katholiken aus den zehn Gemeinden in Ibbenbüren und Brochterbeck bilden dann die größte Pfarrei im Bistum Münster.

Mit dem Treffen aller Kirchenvorstände und Pfarreiräte am 27. Oktober 2018 ist ein Prozess mit dem Ziel, die Menschen in den Gemeinden mitzunehmen, in Gang gesetzt worden. Darüber hinaus wollen wir auch die Menschen, denen Kirche und vor allem ihre seelsorgerischen Aufgaben ein wenig aus dem Blickfeld geraten sind, erreichen. Und so gilt es, die enorme Kraft, die in über 27.000 Menschen steckt, über den Prozess der Zusammenlegung wieder zu entfesseln – mindestens sie aber wieder für die Gemeinschaft und die Kraft des Glaubens zu sensibilisieren.

Eine Aufgabe, die viel Vorbereitung und Engagement voraussetzt. Doch seien wir doch mal ehrlich. Es lohnt sich – für uns alle. Um die Last ein wenig zu verteilen, wurden vier Arbeitsgruppen gebildet.

1. Pastoralplan



Unter der Leitung von Pfarrer Paul Hagemann beschäftigt sich diese Arbeitsgruppe mit den pastoralen Schwerpunkten der Pfarrei in den nächsten Jahren. Sie wird von einer Fachkraft des Bischöflichen Generalvikariates (BGV) begleitet.

2. Kirchenvorstand



In dieser Arbeitsgruppe geht es um die Organisation: wie wird übergangsweise der Verwaltungsausschuss zusammengesetzt, wie der Pfarreirat und die Gemeinderäte? Es geht u. a. um die Auswahl des Verwaltungsassistenten und um die Organisation der Gemeindebüros. Die Leitung übernahm Dechant Stefan Dördelmann.

3. Kommunikation



Diese Gruppe sorgt sich unter der Leitung von Pfarrer Martin Weber darum, während des Prozesses (bis zum 22. September) die Gemeinden zu informieren. Sie kümmert sich um einen neuen Internetauftritt, um ein Logo und entsprechende Briefbögen sowie um die Frage eines Pfarrbriefes und der örtlichen Informationsblätter.

4. Fusionstag



Diese Gruppe übernimmt unter der Leitung von Kaplan Sebastian Frye konkret die Planung des Fusionsgottesdienstes am 22. September 2019 und die Gestaltung des Tages.

Zwischenzeitlich wurde die Arbeit von allen aufgenommen. Es liegt noch viel Arbeit vor uns allen. Doch in den einzelnen Gruppen fühlt man förmlich den Funken überspringen. Und diese Funken zu einem grellen Licht in Ibbenbüren und Brochterbeck zu entfachen, haben wir uns alle zum Ziel gesetzt.